

100 JAHRE ZOLLANSCHLUSSVERTRAG SCHWEIZ–LIECHTENSTEIN

VORTRAGSREIHE

- Mo. 6.2.2023 **Holprige Wege zum Zollanschlussvertrag vom März 1923**
- Mo. 13.2.2023 **Die liechtensteinischen Zollverträge mit Österreich (1852) und der Schweiz (1923) – ausgewählte institutionelle und strafrechtliche Aspekte**
- Mo. 6.3.2023 **«Eines Tages sind wir Schweizer»:
Die zeitgenössische Frage nach einer liechtensteinischen nationalen Identität rund um den Zollvertrag 1923**
- Mo. 20.3.2023 **100 Jahre Zollvertrag –
100 Jahre Beziehungsgeschichte**

Eine Kooperation von:

**Historischer
Verein für das Fürstentum
Liechtenstein**
hwfl


LIECHTENSTEIN-INSTITUT



PROGRAMM

Montag, 6. Februar 2023 | 18.30 Uhr
Kleiner Saal, Schaan

Holprige Wege zum Zollanschlussvertrag vom März 1923

Mit dem Abschluss des Zollanschlussvertrags zwischen der Schweiz und Liechtenstein vom 29. März 1923 war die Suche nach dem richtigen aussenpolitischen und wirtschaftlichen Weg Liechtensteins für lange Zeit abgeschlossen. Der Weg zu diesem Vertrag war für Liechtenstein allerdings mit einigen Unwägbarkeiten und Hindernissen gepflastert.

Dr. Rupert Quaderer, Historiker, ehemaliger
Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut

Montag, 13. Februar 2023 | 18.30 Uhr
Gasometer, Triesen

Die liechtensteinischen Zollverträge mit Österreich (1852) und der Schweiz (1923) – ausgewählte institutionelle und strafrechtliche Aspekte

In einem rechtsgeschichtlichen Vortrag zieht Lukas Ospelt einen kritischen Vergleich zwischen dem österreichisch-liechtensteinischen Zoll- und Steuervertrag von 1852 (samt den Folgeverträgen) sowie dem schweizerisch-liechtensteinischen Zollanschlussvertrag von 1923. In die Gegenüberstellung werden jene preussischen Zollverträge mit diversen deutschen (Klein-)Staaten verglichen, welche den österreichischen Verträgen mit Liechtenstein vermutlich als Vorbild gedient haben, sowie der österreichische Zollvertrag mit den italienischen Herzogtümern Modena und Parma von 1852 miteinbezogen. Inhaltlich konzentriert sich der Vortrag auf die mit den Zollverträgen verbundenen institutionellen und strafrechtlichen Aspekte.

Mag. Lukas Ospelt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Liechtenstein-Institut

Montag, 6. März 2023 | 18.30 Uhr
Foyer Gemeindesaal, Gamprin

«Eines Tages sind wir Schweizer»: Die zeitgenössische Frage nach einer liechtensteinischen nationalen Identität rund um den Zollvertrag 1923

Die aussenpolitische und wirtschaftliche Neuausrichtung von Österreich zur Schweiz rund um den Zollvertrag von 1923 löste in Liechtenstein grössere und kleinere Identitätsdebatten aus. Diese reichten von Polemiken und Ängsten um eine «Verschweizerung» oder «Verösterreicherung» in politischen Auseinandersetzungen bis hin zu ganz alltäglichen Sorgen. Im Vortrag werden diese Debatten in einen breiteren Kontext zu Fragen nach einer liechtensteinischen nationalen Identität vom 19. Jahrhundert bis nach dem Zweiten Weltkrieg gestellt.

Cornelius Goop, MA, Assoziierter Doktorand, Liechtenstein-Institut

Montag, 20. März 2023 | 18.30 Uhr
Foyer Gemeindesaal, Eschen

100 Jahre Zollvertrag – 100 Jahre Beziehungsgeschichte

Liechtenstein und die Schweiz gedenken in diesem Jahr der gemeinsamen 100-jährigen Zollgeschichte. Schon in der Vergangenheit ist der Zollvertrag vor allem von liechtensteinischer Seite regelmässig gewürdigt worden. Der Vortrag befasst sich mit der Frage, welche Schwerpunkte der gegenseitigen Beziehung anlässlich vergangener Jubiläen hervorgehoben wurden.

Dr. Martina Sochin-D'Elia, Historikerin, stellvertretende Vorsitzende des HVFL, ehemalige Forschungsbeauftragte am Liechtenstein-Institut

Programmänderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die Informationen auf www.liechtenstein-institut.li oder www.historischerverein.li

ZUR VORTRAGSREIHE

Am 29. März 1923 wurde der Vertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein über den Anschluss des Fürstentums Liechtenstein an das schweizerische Zollgebiet unterzeichnet. Der Vertrag bildet noch heute das Herzstück der äusserst engen und guten Beziehungen zwischen den beiden Staaten und hat wesentlich zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung Liechtensteins in den vergangenen 100 Jahren beigetragen.

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Unterzeichnung des Zollanschlussvertrages veranstalten das Liechtenstein-Institut und der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein eine vierteilige Vortragsreihe. Neben der «holprigen» Entstehungsgeschichte des Zollanschlussvertrages werden die institutionellen und strafrechtlichen Aspekte der liechtensteinischen Zollverträge mit Österreich (1852) und der Schweiz (1923) erörtert oder die Identitätsdebatten beleuchtet, welche die aussenpolitische und wirtschaftliche Neuausrichtung von Österreich zur Schweiz ausgelöst hatte. Zum Abschluss der Vortragsreihe wird der Frage nachgegangen, wie frühere Jubiläen für die weitere Gestaltung der zwischenstaatlichen Beziehungen genutzt wurden.

Die gemeinsame Vortragsreihe des Liechtenstein-Instituts und des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein wird von der Regierung unterstützt und bildet den Einstieg in ein vielfältiges Programm im Jubiläumsjahr.

Liechtenstein-Institut · St. Luziweg 2 · 9487 Gamprin-Bendern · Liechtenstein
T +423 320 33 00 · info@liechtenstein-institut.li · www.liechtenstein-institut.li



Der Zollanschlussvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein von 1923, Titelblatt.

LI LA B 95/004/002